

**Schulinterner Lehrplan
Geschwister-Scholl-Gymnasium**

**Katholische Religionslehre
- Sekundarstufe I**

(Entwurfsstand: 27.09.2022)

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	81
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	82
2.4	Lehr- und Lernmittel	86
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	87
4	Qualitätssicherung und Evaluation	88

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule und Hintergrund der Schüler*innenschaft

Die Schule liegt in Bilk, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt Düsseldorf. Die Umgebung ist städtisch geprägt, allerdings liegt der Volksgarten als großes Erholungsgebiet in unmittelbarer Nähe. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist eine fünfzügige Halbtagschule, die in der Sekundarstufe II von etwa 90 - 120 Schüler*innen pro Jahrgang besucht wird. Die Mehrheit der gesamten Schüler*innenschaft gehört einer christlichen Konfession an, ca. 15% bekennen sich zum Islam. Die katholischen und evangelischen Schüler*innen werden in konfessionellen Lerngruppen unterrichtet. Darüber hinaus können auch Schüler*innen mit anderer oder keiner Religionszugehörigkeit am Religionsunterricht teilnehmen. Grundsätzlich wird für sie das Fach Praktische Philosophie in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I angeboten.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

*Wir, die Kolleg*innen der Fachschaft Katholische Religionslehre, wirken vor dem Hintergrund des Leitbildes des Geschwister-Scholl-Gymnasiums darauf hin, dass alle am Schulleben Beteiligten einander mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung begegnen. Maßstäbe unseres Handelns sind Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt sowie Fairness und Verantwortungsbewusstsein im Umgang miteinander.*

Wir arbeiten hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen eng mit den Kolleg*innen der Fachschaft Evangelische Religionslehre zusammen. Dazu gehört insbesondere das Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur. Dem wird besonders durch das Angebot regelmäßiger Gottesdienste, die von einzelnen Lerngruppen vorbereitet werden, Rechnung getragen. Zu den Gottesdiensten, die grundsätzlich ökumenisch gestaltet sind, werden alle Schüler*innen eingeladen. Die Leitung liegt in den Händen unserer Schulpfarrerin. Darüber hinaus können durch die Zusammenarbeit mit der Hochschulgemeinde Düsseldorf Eucharistiefeiern in kleinen Gruppen stattfinden.

Im Hinblick auf die Erziehung zu Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt leistet der katholische Religionsunterricht insbesondere im Bereich des interreligiösen und ethischen Lernens seinen Beitrag.

Wir stellen die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir Lehrkräfte bieten ein an Richtlinien und Lehrplänen orientiertes differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot und legen Wert auf einen anspruchsvollen und motivierenden, an der aktuellen Lebenswelt orientierten Unterricht. Dies ist auch aufgrund der abnehmenden religiösen Sozialisation und einer zunehmenden Heterogenität der Schüler*innen unabdingbar. Dabei fördern wir sowohl fachliche wie auch Methoden- und Medienkompetenzen der Schüler*innen. Das eigenverantwortliche und problemorientierte Lernen und die kooperierende Arbeit in Teams bilden einen Schwerpunkt in der unterrichtlichen Arbeit. Die Grundsätze des Unterrichts und der

Leistungsbewertung sind transparent und ermöglichen regelmäßige Feedbacks, die mindestens einmal pro Quartal gegeben werden. Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich in schulinternen und individuellen Fortbildungen weiter.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Bezug zum Nachhaltigkeitsprofil: Durch die korrelative Erarbeitung alltagsnaher und lebensweltlicher Themen in den verschiedenen Jahrgängen wirken wir darauf hin, dass die Lernenden sich ihrer Verantwortung einerseits als Mitgestaltende der Welt und Bewahrende der Schöpfung bewusstwerden, andererseits ihre Lebenshaltung und soziale Lebensführung als durch den Glauben geprägt begreifen. Insbesondere Themenaspekte wie FairTrade-Produkte, Kinder- und Menschenrechte sowie die Lebensausrichtung hinsichtlich des christlichen Menschenbildes unterstreichen die fachliche Relevanz zum Nachhaltigkeitsprofil der Schule.

Fachliche Bezüge zur Verbraucherbildung

Die fachlichen Bezüge zur Verbraucherbildung sind den einzelnen Unterrichtsreihen zugeordnet.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachschaft kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang, der den Lehrer*innen zur Verfügung steht. In fast allen Räumen befinden sich Beamer, die kabellos mit einem Endgerät verbunden werden können. Neben den iPads, die allen Lehrkräften ausgehändigt wurden, stehen im Sekretariat weitere Endgeräte (z. B. Laptops) zur Ausleihe bereit. Im Selbstlernzentrum stehen festinstallierten Medienarbeitsplätzen den Schüler*innen zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit zur Nutzung von iPads im Unterricht. Auf diesen schuleigenen digitalen Endgeräten sind eine BibelApp (Einheitsübersetzung) sowie die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die vorinstallierten Programme (iMovie etc.) lassen sich auch zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens gewinnbringend in den Unterricht integrieren. Allerdings legt die Fachschaft Katholische Religionslehre den Schwerpunkt nicht nur auf eine Bedienkompetenz, sondern hat besonders anthropologische und ethische Implikationen des digitalen Wandels im Blick.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Katholische Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Diese sind auf der Homepage der Schule zugänglich. Referendar*innen sowie Kolleg*innen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung dieser Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schüler*innen und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der

Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter- richtsvor- haben	Inhaltsfel- der Inhaltliche Schwer- punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach- haltige Entwick- lung (BNE)	Medien- kompe- tenz (MKR)	Verbrau- cherbil- dung (VB)
<p>UV I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt</p> <p>Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p><i>methodische Schwerpunkte:</i> <i>Hefter führen und gestalten</i></p> <p><i>Impulse: Film „Balance“ (Lauenstein)</i></p>	<p>Dimension Ökologie: Artenvielfalt, Klimaschutz</p> <p>Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität</p>	<p>4.2 Gestaltungsmittel</p>	<p>Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität (Lebensstile, Trends, Moden, Klimaschutz)</p>

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1 • erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung, K5 				
UV II: Die Bibel – Begegnung mit einem besonderen Buch	Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glau-bens Die Bibel als Buch Grundmotiv e und	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1 	<i>methodische Schwer-punkte:</i> <i>Hefter führen und ge-stalten</i>		4.2 Ge-staltungs-mittel	

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
ca. 10 U.Std.	Gestalten der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35 beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 				
UV III: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern ca. 8 U.Std.	Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott Bildliches Sprechen von Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Jesu Zuwendung zu den	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3 	<i>methodische Schwerpunkte:</i> <i>Hefter führen und gestalten</i>	Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität	2.1 Informations-recherche 4.2 Ge-staltungs-mittel	Bereich D: Leben, Wohnen, Mobilität (Lebens-stile, Trends, Zusammenleben)

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nach-folgege-meinschaft Feste des Glaubens</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesell-schaft Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9 • erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19 • erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 • beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache 				

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		für das eigene Leben und das Leben anderer, K51				
<p>UV IV: Wer ist ei-gentlich Gott? Wo-her weiß man, dass es Gott wirklich gibt? - Nachden-ken über Gott</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Spre-chen von und mit Gott Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</p> <p>Bildliches Sprechen von Gott</p> <p>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortver-suche, SK1 entwickeln Fragen nach der Erfahrbar-keit Gottes in der Welt, SK2 deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Stand-punkte zu religiösen und ethischen Fra-gen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> achten religiöse und ethische Überzeu-gungen anderer und handeln entspre-chend, HK3 	<p><i>ebenfalls inhaltlicher Schwerpunkt: Verknüp-fung mit der Frage von Menschen jüdischen und islamischen Glau-bens</i></p> <p><i>Hefter führen und ge-stalten</i></p>	Dimension Kultur: Wertevor-stellung, Wertebil-dung		

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>	<p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 				

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV V: Jesus wen-det sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwi-schen Er-mutigung, Herausfor-derung und Ärgernis</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Chris-tus Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glau-bens Grundmotiv e und Gestalten der Bibel</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschich-ten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebens-haltung, SK6 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2 • deuten biblische Texte unter Berück-sichtigung des jeweiligen lebensweltli-chen Hintergrunds, MK3 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Ju-dentum auf, K14 • erklären, dass für Menschen christli-chen Glaubens Jesus von Nazareth der 	<p><i>ebenfalls Schwerpunkt:</i> <i>Jesus, der Jude: Zeit und Umwelt Jesu</i></p> <p><i>methodische Schwer-punkte:</i> <i>Hefter führen und ge-stalten</i></p>	<p>Dimension Soziales: Ar-mut/Reicht um, sozi-ale Gleich-heit, Men-schen-rechte</p>	<p>4.2 Ge-staltungs-mittel</p>	

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<p>im Alten Testament verheißene Mes-sias ist, K15</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenz-ten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16 • erklären vor dem gesellschaftlichen, reli-giösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17 • erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18 • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwen-dung und Liebe Gottes zu den Men-schen, K38 				
<p>UV VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glau-bens Grundmotiv e und</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschich-ten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3 <p>Methodenkompetenz:</p>	<p><i>methodische Schwer-punkte:</i> <i>Hefter führen und ge-stalten</i></p>		4.2 Ge-staltungs-mittel	

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
mit Gott auf dem Weg ca. 10 U.Std.	Gestalten der Bibel Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens	<ul style="list-style-type: none"> deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3 erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36 beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37 beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf 				

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unter- richtsvor- haben	Inhaltsfel- der Inhaltliche Schwer- punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach- haltige Entwick- lung (BNE)	Medien- kompe- tenz (MKR)	Verbrau- cherbil- dung (VB)
		Abraham in Judentum, Christentum und Islam, K43				

Jahrgangsstufe 6

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV I: Das Evan-gelium brei-tet sich aus - Die An-fänge der Kirche</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nach-folgege-meinschaft Anfänge der Kirche</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glau-bens Grundmotiv e und Gestalten der Bibel</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignis-sen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4 • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblische Texte unter Berück-sichtigung des jeweiligen lebensweltli-chen Hintergrunds, MK3 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Handlungsoptio-nen, die sich aus dem Christsein erge-ben, UK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20 			2.1 Infor-mations-recherche	

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21 • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22 • erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben, K32 • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes, K36 • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39 				
UV II: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?	Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 	<i>ebenfalls Schwerpunkt: katholisch vs. (?) evangelisch / Ökumene</i> <i>möglicherweise Unterrichtsgang: Erkundung eines Kirchenraums</i>	Dimension Kultur: Wertevorstellung Dimension Soziales; Armut/Reichtum, soziale	2.1 Informations-recherche	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Informationsbeschaffung)

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
ca. 10 U.Std.	Inhaltsfeld 4: Kirche als Nach-folgege-meinschaft Leben in der Gemeinde	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, HK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25 nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26 		<p>Gleichheit, Menschenrechte</p> <p><i>Beispiel: lernen Projekte in Gemeinde n /Pfarrverb änden kennen (Fair Trade, Partnerge meinden in aller Welt)</i></p>		<p>und -bewertung)</p> <p>Bereich D: Leben, Wohnen, Mobilität (Lebensstile, Zusammenleben)</p>

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu, K27 • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28 • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29 • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30 • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34 				
UV III: Der Traum von einer besseren Welt – die Bewahrung der Schöpfung als	Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Der Mensch als	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1 • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2 • beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer 		Dimension Ökologie: Artenvielfalt, Klimaschutz Dimension Soziales: Inter- und	2.1 Informations-recherche 4.2 Ge-staltungs-mittel	Übergrei-fender Bereich allgemei-ner Kon-sum: Be-dürfnisse und Be-darf,

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
Gottes Auf-trag für den Menschen ca. 10 U.Std.	Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Die Verantwortu ng des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive	durch den Glauben geprägten Lebens-haltung, SK6 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in digitalen Medienange-boten zur Erschließung religiös relevan-ter Themen, MK5 Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> bewerten einfache ethische Sachver-halte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2 erörtern in Ansätzen Handlungsoptio-nen, die sich aus dem Christsein erge-ben, UK4 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene Positionen zu religiö-sen und ethischen Fragen, HK1 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Einzigartigkeit und Unver-wechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Men-schenbildes, K1 		intragene-rationelle Gerechtig-keit <i>Beispiel: erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglich-keiten ei-nes nach-haltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hin-tergrund der Schöp-fungsver-antwortung</i>		Lebens-stil, Kon-sumge-wohnhei-ten sowie Konsum-verant-wortung; Qualität und Nachhaltig-keit von Gütern und Dienst-leistun-gen; glo-bale, nati-onale und regionale Zusam-men-hänge und Aus-wirkungen von

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2 • konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Got-tesebenbildlichkeit des Menschen, K3 • erörtern bezogen auf ihren Alltag Mög-lichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Men-schenbildes, K4 • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Um-gangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungs-verantwortung, K5 				Konsu-ment-scheidun-gen
UV IV: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in	Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfes-sionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5 • erklären die Bedeutung religiöser, ins-besondere kirchlicher Räume und Zei-ten, SK9 Handlungskompetenz:		Dimension Kultur: kul-turelle Diversität und Identi-tät, Werte-bildung	2.1 Infor-mations-recherche 4.2 Ge-staltungs-mittel	

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
unserer Ge-sellschaft ca. 10 U.Std.	jüdischen, christlichen sowie isla-mischen Glaubens	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 • achten religiöse und ethische Überzeu-gungen anderer und handeln entspre-chend, HK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Men-schen jüdischen, christlichen und isla-mischen Glaubens in unserer Gesell-schaft leben, K40 • vergleichen Ausstattung und Funktio-nen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41 • beschreiben zentrale Rituale und religi-öse Handlungen in Judentum, Christen-tum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • erklären anhand von biblischen Erzäh-lungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, K43 • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 				

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 				
<p>UV V: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Feste des Glaubens</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Spuren des Religiösen</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8 unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23 			<p>2.1 Informations-recherche</p> <p>4.2 Ge-staltungs-mittel</p>	

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	im Lebens- und Jahreslauf	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen die Bedeutung von Sakramen-ten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24 • erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25 • reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33 • beschreiben die Verwendung und Be-deutung von Ritualen im Alltag, K47 • erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48 • unterscheiden am Beispiel eines christ-lichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 • beurteilen die Relevanz eines christli-chen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51 				

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV VI: Das Leben vor Gott zum Aus-druck brin-gen – Stille, Meditation und Gebet</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Spre-chen von und mit Gott bildliches Sprechen von Gott</p> <p>Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</p> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreli-gionen im Dialog Glaube und Lebensgest altung bei Juden,</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach der Erfahrbar-keit Gottes in der Welt, SK2 deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten religiös relevante Inhalte kre-ativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese, HK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 	<p><i>Schwerpunkt: Vater Unser</i></p>		4.2 Ge-staltungs-mittel	

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	Christen und Muslimen	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erläutern die Bedeutung des Vaterun-sers als gemeinsames Gebet von Men-schen christlichen Glaubens, K14 (Komp.-Erwartung am Ende der Sek I) 				

Jahrgangsstufe 7

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV I: „Wie du mir, so ich dir?“ – Grundzüge christlicher Ethik</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Erzählungen der Bibel als</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7 unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2 <p>Handlungskompetenz:</p>	<p><i>Schwerpunkt: 10 Gebote, Feindesliebe, Nächstenliebe</i></p> <p><i>Impulse: „Unsere 10 Gebote“ (Kinderfilm GmbH)</i></p>	<p>Dimension Kultur: Wertebildung, Wertevorstellungen</p> <p>Dimension Soziales: Menschenrechte, kulturelle Diversität und Identität</p> <p>Dimension Ökonomie: Produktions- und</p>	<p>2.3 Informationsbewertung</p> <p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p> <p>5.2 Meinungsbildung:</p>	<p>Übergreifender Bereich: allgemeiner Konsum (Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung)</p>

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	Ausdruck von Glau-benserfah-rungen	<ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiö-sen und ethischen Fragen und vertre-ten eine eigene Position, HK1 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4 erörtern persönliche und gesellschaftli-che Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digi-talen Wandel der Gesellschaft, K10 beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46 		Konsum-muster/ Lebens-stile Dimension Ökologie: Klima-schutz	Setzung und Ver-breitung von The-men in Medien er-kennen und beur-teilen	

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV II:</p> <p>„In diesem Zeichen wirst du siegen!“ – Das Christen-tum als „Staatsreligion“</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nach-folgege-meinschaft</p> <p>Kirche im Wandel angesichts zeitgeschic htlicher Entwicklungen</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nach-folge Jesu, SK4 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Stand-punkt in religiösen und ethischen Fra-gen, UK1 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kir-che, K29 • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30 • beurteilen an verschiedenen geschicht-lichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Je-sus nachzufolgen, K37 	<p><i>Schwerpunkt: Konstan-tin / aktuelle Tenden-zen</i></p>		<p>1.3 Daten-organisa-tion</p> <p>2.1 Infor-mations-recherche</p> <p>2.2 Infor-mations-auswer-tung</p> <p>4.1 Medi-enproduk-tion und Präsen-tation</p> <p>4.3 Quel-lendoku-mentation: Standards der</p>	

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
					Quellen-angaben kennen und an-wenden <i>Beispiel: Werde-gang Kai-ser Kon-stantins vorstellen</i>	
UV III: „Wer will ich sein?“ – Leitbilder in Geschichte und / oder Gegenwart ca. 10 U.Std.	Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Freiheit und Ver-antwortung Leben aus dem Glauben: Leitbil-der in Ge-schichte oder Ge-genwart	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 entfalten und begründen die Verantwor-tung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Le-benshaltung, SK7 Methodenkompetenz:		Dimension Kultur: Wertebil-dung, Wertevor-stellungen Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identi-tät	2.1 Infor-mations-recherche 2.2 Infor-mations-auswer-tung 2.3 Infor-mations-bewertung	Bereich C: Medien und Infor-mation in der digita-len Welt (Informati-onsbe-schaffung und -be-wertung)

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensge- staltung an- gesichts re- ligiös-welt- anschauli- cher Vielfalt und Säkula- risierungs- tendenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informati- onsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informati- onen, Daten und ihre Quellen und be- reiten sie adressatengerecht auf, MK5 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Verwendung und die Be- deutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu ei- nem Leitbild für das Leben von Men- schen machen können, K1 • beschreiben Aspekte, die zum Gelin- gen einer Beziehung und zu einer ver- verantworteten Sexualität beitragen kön- nen, K5 		<p>Dimension Ökono- mie: Pro- duktions- und Kon- summus- ter/ Le- bensstile</p> <p>Dimension Ökologie: Klima- schutz</p>	<p>3.2 Kom- munika-ti- ons- und Kooperati- onsregeln</p> <p>4.1 Medi- enproduk- tion und Präsen-ta- tion</p> <p>5.3 Identi- tätsbil- dung: Chancen und Her- ausforde- rungen von Me- dien für die Reali- tätswahr- nehmung</p>	

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter- richtsvor- haben	Inhaltsfel- der Inhaltliche Schwer- punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach- haltige Entwick- lung (BNE)	Medien- kompe- tenz (MKR)	Verbrau- cherbil- dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, K6 • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7 • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65 			und die eigenen Identitätsbildung	

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV IV: Im Auftrag Gottes – Propheten klagen Missstände an</p> <p>ca. 12 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott biblische Gottesbilder; prophetisches Zeugnis</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2 erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>		<p>Dimension Ökonomie: Produktions- und Konsummuster/ Lebensstile</p> <p>Dimension Ökologie: Klimaschutz</p> <p>Dimension Soziales: Menschenrechte, kulturelle Diversität und Identität</p>	<p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<p>Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum: Bedürfnisse und Bedarf; globale, nationale und regionale Zusammenhänge und Auswirkungen von Konsumententscheidungen</p>

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glau-bens</p> <p>Erzählun-gen der Bi-bel als Aus-druck von Glau-benserfah-rungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensent-scheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9 • erläutern Anfragen an den Gottesglau-ben, K12 • erläutern den Anspruch von Prophetin-nen bzw. Propheten, in ihrer Kritik für Gottes Gerechtigkeit einzustehen, K16 • erörtern die mögliche Wirksamkeit pro-phetischen Handelns, K18 • erläutern, dass biblische Texte von ih-rem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44 • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46 				
<p>UV V:</p> <p>Die Evan-gelien als Glau-benserzäh-lung – Ent-stehung</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Frei-heit und Ver-antwortung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3 • erklären exemplarisch historische Her-ausforderungen der Kirche in der Nach-folge Jesu, SK4 				

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
und Wir- kung bibli- scher Text- gattungen: Gleichnisse ca. 12 U.Std.	Grundge- danken bib- lisch-christ- licher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfin- dung Inhaltsfeld 2: Spre- chen von und mit Gott biblische Gottesbilder Inhaltsfeld 3: Jesus, der Chris- tus Jesu Bot- schaft vom Reich Got- tes	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen die grund- legende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös re- levante Texte, MK1 • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2 • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiö- sen und ethischen Fragen und vertre- ten eine eigene Position, HK1 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundgedanken biblisch- christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 • entwickeln Fragen nach Gott und for- mulieren eigene Antworten, K11 				

	<p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Entstehung und Gattungen biblischer Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12 • zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13 • erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19 • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, K28 • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), K41 • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42 • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, K43 • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44 • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45 • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46 				
--	--	---	--	--	--	--

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, K47 bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48 				
UV VI: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen – Klöster, Orden und Kreuzzüge ca. 8 U.Std.	Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Formen gelebten Glaubens	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2 erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4 beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 		Dimension Kultur: Wertebildung, Wertevorstellungen Dimension Ökonomie: Produktions- und Konsummuster/ Lebensstile Dimension Ökologie:	2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik	Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum (Qualität und Nachhaltigkeit von Gütern und Dienstleistungen)

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, K29 • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30 • beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, K34 • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, K35 • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37 • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39 • stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, K51 		Klima-schutz Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität	4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.3 Quel-lendoku-mentation <i>Beispiel: Ordensge-mein-schaften vorstellen</i>	

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren das Bekenntnis zu Je-sus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54 				

Jahrgangsstufe 8

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV I: „Hör auf deine in-nerne Stimme!“ – das Gewis-sen meldet sich</p> <p>ca. 12 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Freiheit und Ver-antwortung Grundge-danken bib-lisch-christ-licher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfin-dung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten und begründen die Verantwor-tung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Le-benshaltung, SK7 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Stand-punkt in religiösen und ethischen Fra-gen, UK1 reflektieren die Bedeutung grundlegen-der christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfin-dung, UK2 erörtern an Beispielen Handlungsoptio-nen, die sich aus dem Christsein erge-ben, UK4 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiö-sen und ethischen Fragen und vertre-ten eine eigene Position, HK1 	<p><i>Schwerpunkt: Zwischen fast food und Müll sam-meln – verantwortlich Leben und Handeln</i></p>	<p>Dimension Kultur: Wertebil-dung, Wertevor-stellung</p> <p>Dimension Ökono-mie: Pro-duktions-und Kon-summus-ter / Le-bensstile</p> <p>Dimension Ökologie: Klima-schutz</p>	<p>2.3 Infor-mations-bewertung</p> <p>5.2 Mei-nungsbil-dung</p> <p><i>z.B. ver-sch. Posi-tionen zu ver-ant-wortlichem Leben</i></p>	<p>übergrei-fender Bereich: allge-mei-ner Kon-sum (Be-dürfnisse und Be-darf, Le-bensstil, Konsum-gewohn-heiten so-wie Kon-sumver-antwortung)</p>

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9 • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10 				

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation</p> <p>ca. 12 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Reformation – Ökumene</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2 erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30 erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, K31 erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, K32 	<p><i>fächerübergreifend: evang. Religionslehre</i></p>		<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>4.3 Quelldokumentation</p> <p><i>z.B. Biographie Luther</i></p>	

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39 • beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, K40 				
<p>UV III: „Das kann doch nicht wahr sein?!“ – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Entstehung und Gattungen biblischer Texte</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3 • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1 • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p><i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Wunder im Alltag (z.B. Medienanalyse), Wundererzählungen im NT</i></p>		<p>5.1 Medienanalyse</p> <p><i>z.B. Wunder im Alltag (Zeitungsberichte)</i></p>	

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	Erzählun-gen der Bi-bel als Aus-druck von Glau-benserfah-rungen	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Gleichnis-sen, Wundererzählungen und Auszü-gen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19 • grenzen das Verständnis von Wunder-erzählungen als Glaubenszeugnisse von historisierenden Auslegungen ab, K20 • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, K28 • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständ-nis, historisierende Auslegung), K41 • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der lite-rarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42 • erläutern, dass biblische Texte von ih-rem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44 				

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46 • erörtern unterschiedliche Verständnis-weisen der Bibel als Wort Gottes, K47 • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48 				
<p>UV IV: Zeit, er-wachsen zu werden – Feste und Rituale: Sakramente</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Freiheit und Ver-antwortung Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Inhaltsfeld 2: Spre-chen von</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3 	<i>Schwerpunkt: Firmung</i>	Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität		

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>und mit Gott die Gottesfrage zwi-schen Be-kenntnis, Indifferenz und Infrage-stellung</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesell-schaft Lebensge-staltung an-gesichts reli-giös-welt-anschauli-cher Vielfalt und Säkula-risierungstendenzen</p>	<p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglich-keiten der Versöhnung und des Neuan-fangs, K3 • entwickeln Fragen nach Gott und for-mulieren eigene Antworten, K11 • erläutern Anfragen an den Gottesglau-ben, K12 • beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 • setzen sich mit der Relevanz von Reli-gion, aber auch von alternativen For-men der Sinnsuche als Faktor der per-sönlichen Lebensgestaltung auseinan-der, K65 • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen 				

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		im Zusammenhang mit lebensbedeut-samen Ereignissen, K66				
<p>UV V: Miteinander leben, fürei-nander da sein – Um-gang mit sozialen Problemen in der Gruppe</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Freiheit und Ver-antwortung Leben aus dem Glauben: Leitbil-der in Ge-schichte oder Ge-genwart</p> <p>Menschsein in der Spannung von</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten und begründen die Verantwor-tung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Le-benshaltung, SK7 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informati-onsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informati-onen, Daten und ihre Quellen und be-reiten sie adressatengerecht auf, MK5 gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen Handlungsoptio-nen, die sich aus dem Christsein erge-ben, UK4 	<p><i>inhaltlicher Schwer-punkt: (Cyber-)Mob-bing, Jesu Forderung nach Gewaltverzicht</i></p> <p><i>Impulse: Film "Let's fight it together" (Child-net), "10 Gebote der di-gitalin Ethik" (klicksafe.de)</i></p>	<p>Dimension Soziales: Men-schen-rechte, kulturelle Diversität und Identi-tät</p> <p>Dimension Kultur: Wertevor-stellung, Wertebil-dung</p>	<p>2.1 Infor-mations-recherche</p> <p>2.2 Infor-mations-auswer-tung</p> <p>3.2 Kom-munikati-ons- und Kooperati-onsregeln</p> <p>3.4 Cyber-gewalt</p>	<p>Bereich C: Medien und Infor-mation in der digita-len Welt (Cyber-mobbing und Pri-vatsphäre)</p>

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p>	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, K1 erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4 setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, K6 beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7 			<p>und -kriminalität</p> <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>4.3 Quel-lendoku-mentation</p> <p>5.3 Identi-tätsbil-dung</p> <p>5.4 selbst-regulierte Medien-nutzung</p> <p><i>z.B. Info-material</i></p>	

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, K8 beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 			<i>Gefahren im Netz, Fallbeispiele Cybermobbing</i>	
UV VI: Sakrale Gotteshäuser und ihre Symbolsprache – Kirche, Synagoge und Moschee ca. 8 U.Std.	Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Formen gelebten Glaubens Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog Judentum, Christentum und Islam im Dialog	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens, K36 	<i>Impulse: Gotteshäuserkundungen</i>		2.1 Informationsrecherche 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.3 Quelldokumentation <i>z.B. Präsentation lokale</i>	

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, K49 • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, K53 			<i>Gottes-häuser</i>	

Jahrgangsstufe 9

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV I: Wie begegnen wir künstlicher Intelligenz? - Menschenbilder der Moderne</p> <p>ca. 12 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1 führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 	<p><i>ebenfalls inhaltliche Schwerpunkte: Mensch vs. Tier</i></p> <p><i>Impulse: https://religionsunterricht.net/blog/wie-begegnen-wir-kuenstlicher-intelligenz/, Zugriff: 06.02.22.</i></p>	<p>Dimension Kultur: Wertevorstellung</p> <p>Dimension Ökonomie: technologischer Fortschritt</p>	<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>4.3 Quelldokumentation</p> <p><i>z.B. Stand der Wissenschaft</i></p>	<p>Bereich C: Informationsbeschaffung und -bewertung</p>

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensge-staltung angesichts reli-giös-welt-anschauli-cher Vielfalt und Säkula-risierungstendenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1 nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, K1 erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4 beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf 			<i>in Bezug auf KI</i>	

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<p>die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, K7</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10 • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62 • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65 				
<p>UV II: Eine sensible Beziehung – das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel (historische</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Kirche im Wandel angesichts</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4 • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6 <p>Methodenkompetenz:</p>	<p><i>inhaltliche Schwerpunkte: Trennung Judentum – Christentum; Beispiele für Miteinander</i></p> <p><i>Trennschärfe zu UV III Kirche im Nationalsozialismus sowie nostra</i></p>	<p>Dimension Kultur: kulturelle Diversität und Identität</p>		

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
Betrach-tung) ca. 10 U.Std.	zeitge-schichtli-cher Ent-wicklungen Inhaltsfeld 6: Weltreli-gionen im Dialog das christ-lich-jüdi-sche Ver-hältnis in der Ge-schichte	<ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, K30 beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37 erkunden Spuren jüdischer Kultur und Geschichte in ihrer Umgebung und stellen sie dar, K49 beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, K50 	<i>äetate in Sek II beach-ten!</i> <i>fächerübergreifend: Geschichte</i>			

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> stellen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Formen und Ursachen des christlichen Antijudaismus dar, K51 erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, K52 beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, K58 erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59 				
UV III: Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus	Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Menschsein in der Spannung von Gelingen,	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, SK4 unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4 	<p><i>inhaltlicher Schwerpunkt ebenfalls: Kirche im heutigen säkularisierten Staat; Euthanasie</i></p> <p><i>Trennschärfe zu UV III Kirche im Nationalsozialismus sowie nostra aetate in Sek II beachten!</i></p>	Dimension Politik: Frieden/Kriege, Wertevorstellung	2.1 Informationsrecherche 4.2 Gestaltungsmittel	z.B. Euthanasie, Biographie

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-ko-mpe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
ca. 12 U.Std.	<p>Scheitern und Neuanfang</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <p>Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</p> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3 erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3 erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, K4 beschreiben das Verhalten der Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus in der Spannung von Widerstand und Schuld, K33 beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen 	<p><i>fächerübergreifend: Geschichte</i></p>		<p><i>van Galen / heutige Spannungsfelder der Säkularisierung</i></p>	

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>das christ-lich-jüdi-sche Ver-hältnis in der Ge-schichte</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesell-schaft</p> <p>Lebensge-staltung an-gesichts re-ligiös-welt-anschauli-cher Vielfalt und Säkula-risierungs-tendenzen</p>	<p>Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, K34</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, K37 • erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38 • beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche, K39 • erläutern Ausprägungen von Antisemitismus und Antijudaismus, K52 • beurteilen die Bedeutung jüdisch-christlicher Begegnungen im Hinblick auf die Prävention antijudaistischer bzw. antisemitischer Haltungen und Handlungen, K58 • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt 				

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		auf das öffentliche bzw. private Leben, K61				
<p>UV IV: Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Spre-chen von und mit Gott biblische Gottesbilder</p> <p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Chris-tus Kreuzestod und Aufer-stehung Jesu Christi</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2 erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3 analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des 	<p><i>Impulse: Vergleich Kreuzesdarstellungen</i></p> <p><i>methodischer Schwer-punkt: synoptischer Vergleich</i></p>		4.2 Ge-staltungs-mittel	

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	<p>„Ur-kunde“ des Glau-bens Erzählun-gen der Bi-bel als Aus-druck von Glau-benserfah-rungen</p>	<p>jüdisch-christlichen Gottesverständnis-ses ist, K13</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, K15 • zeigen – auch vor dem religiösen, ge-sellschaftlichen und politischen Hinter-ground – das Konfliktpotenzial der Bot-schaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, K21 • zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Aufer-weckung der Toten auf, K22 • unterscheiden den christlichen Aufer-stehungsglauben von anderen Vorstel-lungen (u.a. Rückkehr ins irdische Le-ben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), K23 • erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, K24 • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferste-hung, K25 				

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, K27 • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, K42 • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, K43 • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, K45 				
UV V: memento mori - Um-gang mit und Vorstel-lungen von Tod sowie Leid	Inhaltsfeld 1: Mensch-sein in Freiheit und Ver-antwortung Menschsein in der Spannung von Gelin-gen, Schei-tern und Neuanfang	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 <p>Urteilskompetenz:</p>	<i>Impulse: subjektive Theorien für ein Leben nach dem Tod; Sterbe-phasen Kübler-Ross; Abschied nehmen – Einstieg über literari-sche Texte (Lüftner, Kai/Gehrmann, Katja: Für immer. Weinheim 2018; alternativ: z. B. Auszüge aus Nicholls, Sally: Wie man</i>		5.3 Identi-tätsbil-dung	

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
ca. 8 U.Std.	<p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensge-staltung an-gesichts reli-giös-welt-anschauli-cher Vielfalt und Säkula-risierungs-tendenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Stand-punkt in religiösen und ethischen Fra-gen, UK1 erörtern die Verwendung und die Be-deutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, UK3 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiö-sen und ethischen Fragen und vertre-ten eine eigene Position, HK1 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglich-keiten der Versöhnung und des Neuan-fangs, K3 beurteilen an einem Beispiel die Plausi-bilität einer Infragestellung Gottes, K17 	<p><i>unsterblich wird, Mün-chen 2010; Green, John: Das Schicksal ist ein mieser Verräter, München 2014); Kon-dolenzkarten sichten</i></p>			

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> • zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, K22 • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26 • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, K27 • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62 • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65 • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen, K66 				

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
<p>UV VI: Faszination Fernost – Wir lernen den Hinduismus kennen</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9 • unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, SK10 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>		<p>Dimension Kultur: kulturelle Diversität und Identität, Wertevorstellung</p>	<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>4.3 Quelldokumentation</p>	<p>Bereich C: Informationsbeschaffung und -bewertung</p>

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	ungs-tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), K23 • stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, K55 • vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, K56 • unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation, K57 • beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, K60 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62 • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der 				

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unter- richtsvor- haben	Inhaltsfel- der Inhaltliche Schwer- punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach- haltige Entwick- lung (BNE)	Medien- kompe- tenz (MKR)	Verbrau- cherbil- dung (VB)
		persönlichen Lebensgestaltung ausei- nander, K65				

Jahrgangsstufe 10

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter- richtsvor- haben	Inhaltsfel- der Inhaltliche Schwer- punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach- haltige Entwick- lung (BNE)	Medien- kompe- tenz (MKR)	Verbrau- cherbil- dung (VB)

<p>UV I: Gott: einer, keiner oder viele? – Auf die Frage nach Gott antworten</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung</p> <p>biblische Gottesbilder</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, SK2 erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, SK3 erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, SK8 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, MK1 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, K11 erläutern Anfragen an den Gottesglauben, K12 zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, K13 	<p><i>Impulse: Bonhoeffer: „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.“; Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)</i></p>			
--	---	---	--	--	--	--

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	ulicher Vielfalt und Säkularisierungs-tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, K15 • beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, K17 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 • setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65 				
UV II: Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen	Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Reformation – Ökumene	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6 • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 	<p><i>Impulse: Beispiele für trialogisches Lernen: House of One in Berlin; Gegenstände: Rosenkranz – Tallit und Tefillin – Gebetskette</i></p> <p><i>Unterrichtsgang</i></p>	<p>Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität</p> <p>Dimension Kultur: Wertevorstellung</p>	<p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>4 Produzieren und</p>	

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
Glaubens im Trialog ca. 12 U.Std.	<p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog Judentum, Christentum und Islam im Trialog</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, K32 erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, K38 beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, K40 			<p>Präsentieren</p> <p><i>z.B. eigene (digitale) Umfragen</i></p>	

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
	Säkularisie-rungs-ten-denzen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, K50 • erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, K53 • charakterisieren das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich, K54 • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59 • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, K61 • beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62 				

<p>UV III: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus</p> <p>ca. 10 U.Std.</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>religiöser Fundamentalismus</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, UK1 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, HK2 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3 erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59 unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem 	<p><i>Impulse: Bundeszentrale für politische Bildung; Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, so dass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. https://www.tagesschau.de/inland/inter-view-is-kaempfer-101.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020); Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz</i></p>	<p>Dimension Politik: Frieden/Kriege, Wertevorstellung</p>	<p>2 Informieren und Recherchieren</p> <p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>5.2 Meinungsbildung</p> <p><i>z.B. Medienberichterstattung im Vergleich</i></p>	<p>Bereich C: Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit</p> <p>Informationsbeschaffung</p>
---	---	---	--	--	--	--

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<p>Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, K63</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, K64 • beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben, K67 				
<p>UV IV: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, SK6 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, MK2 • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, MK3 <p>Urteilskompetenz:</p>	<p><i>methodischer Schwerpunkt: synoptischer Vergleich Mt 5-7 und Lk 6,20-49</i></p>	<p>Dimension Kultur: Wertebildung</p> <p>Dimension Soziales: soziale Gleichheit</p>		

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
ca. 12 U.Std.	im Prozess ethischer Urteilsfindung Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, UK2 erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, HK1 konkretisierte Kompetenzerwartungen: <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, K2 identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, K3 beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, K9 				

	<p>Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <p>Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K10 • erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, K19 • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, K26 • bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, K28 • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, K44 • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K46 • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K48 				
<p>UV V: Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, SK5 		<p>Dimension Kultur: Wertevorstellung, kulturelle Diversität</p>	<p>2.1 Informations-recherche</p>	<p>Bereich C: Informationsbeschaffung</p>

<p>im Buddhismus</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <p>Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, SK9 <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, MK4 • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, MK5 <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 <p>konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u.a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), K23 • stellen Charakteristika einer fernöstlichen Religion als Weg der Heilssuche dar, K55 • vergleichen die Sicht auf die Welt und den Menschen im Christentum und einer fernöstlichen Weltreligion, K56 • unterscheiden die Vorstellungen von Auferstehung und Reinkarnation, K57 		<p>und Identität</p>	<p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>4.3 Quelldokumentation</p>	
--	--	--	--	----------------------	--	--

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
		<ul style="list-style-type: none"> erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, K59 beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, K62 setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, K65 				
UV VI: Die christliche Bot-schaft wird zum Krite-rium unse-eres Den-kens und Tuns – Re-flexionen und offene		Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, SK1 entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK7 Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, MK6 	<i>Offenes Unterrichtsvor-haben geprägt von den Ideen, Vorstellungen und Anregungen der Schüler*innen vor dem Hintergrund ihrer Refle-xionen und biographi-schen Zugänge an den RU der Sek I.</i>	Dimension Kultur: Wertebil-dung Dimension Soziales: kulturelle Diversität und Identität	3.3 Kom-munika-tion und Koopera-tion in der Gesell-schaft	Bereich C: Infor-mations-beschaf-fung und Bewer-tung

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unter-richtsvor-haben	Inhaltsfel-der Inhaltliche Schwer-punkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Bildung für nach-haltige Entwick-lung (BNE)	Medien-kompe-tenz (MKR)	Verbrau-cherbil-dung (VB)
Fragen des RU ca. 8 U. Std.		Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4 Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert, HK3 				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die Grundsätze 15 bis 20 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schüler*innennah gewählt.
- 5.) Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit und bietet Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- 9.) Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
- 16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und kann deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 17.) Im Unterricht werden Meditationen geplant und durchgeführt oder Erkundungen unternommen, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 20.) Der Unterricht vermittelt nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und fördert somit religiöse Bildung.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Katholische Religionslehre hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Geschwister-Scholl-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des GSG die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Im Fach Katholische Religionslehre sind von Schüler*innen erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Die im Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubenshaltung der Schüler*innen soll vom Religionsunterricht ermöglicht, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schüler*innen zu erfolgen hat.

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen: Kompetenzbereiche des Faches Katholische Religionslehre

<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe</i>	<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I</i>
<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. <p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen angeleitet religiös relevante Texte, finden selbstständig Bibelstellen auf, 	<p>Sachkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. <p>Methodenkompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, beziehen bei der Deutung biblischer Texte den

<ul style="list-style-type: none"> • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, • erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, • recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. <p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend, • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 	<p>Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. <p>Urteilskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. <p>Handlungskompetenz Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert.
---	--

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

2.3.1 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

2.3.1.1 Formen der Sonstigen Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z. B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z. B. Hefte / Mappen, Portfolios, Lern-tagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z. B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln).

Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

Besondere Akzentuierung in der Erprobungsstufe beispielsweise auf gemeinsame Gestaltung eines Plakats, Hefter.

2.3.1.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- durchgehender Gebrauch der Fremdsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
 - selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Kriterien für die Notengebung im Rahmen der sonstigen Mitarbeit:

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Schüler*in					
<ul style="list-style-type: none"> • erkennt Probleme und • kann diese in einen größeren Zusammenhang einordnen, • jene sachgerecht und ausgewogen beurteilen • zeigt dabei eigenständige gedankliche 	<ul style="list-style-type: none"> • versteht schwierige Sachverhalte und • kann diese in den Gesamtzusammenhang des Themas einordnen, • erkennt Probleme und unterscheidet zwischen Wesentlichem 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. • gibt einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoff im Wesentlichen richtig wieder 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler zeigt keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.

Schulinterner Lehrplan – Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf – Sek I
 – **Kath. Religionslehre**

<p>Leistungen als Beitrag zur Problemlösung, • stellt seine Beiträge angemessen und sprachlich klar dar.</p>	<p>und Unwesentlichem, • Seine Kenntnisse reichen über die Unterrichtsreihe hinaus.</p>	<p>• verknüpft diese mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.</p>	<p>Wesentlichen richtig.</p>		
---	--	--	------------------------------	--	--

2.3.1.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
 Elternsprechtag; Schüler*innengespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

- Leben gestalten 1 (Jahrgang 5/6), Klett Ausgabe N
- Leben gestalten 2 (Jahrgang 7/8/9/10), Klett Ausgabe N

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

- enge ökumenische Zusammenarbeit mit der Fachschaft evangelische Religionslehre, insbesondere
 - gemeinsame Fachkonferenzen
 - gemeinsame Gestaltung des Tages der offenen Tür
 - Nutzung und Pflege der Materialschränke
 - wechselnde Vorbereitung verschiedener Gottesdienste im Jahreskreislauf und weiterer Angebote

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende / 1. Fachkonferenz im neuen Schuljahr werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert.